

Hochberg: „Endlich wieder Landesmeister“

Gothaer Bierfassheberverein gewinnt auch zweite Runde der Thüringer Meisterschaft der Mannschaften im Bankdrücken

Gotha. „Geschafft. Wir sind endlich wieder Thüringer Landesmeister im Bankdrücken mit der Mannschaft geworden“, freute sich Mario Hochberg am Samstag. Und dazu hatte der Chef des Gothaer Bierfasshebervereins auch allen Grund.

Immerhin war es das erste Mannschaftsgold bei der Landesmeisterschaft nach Bronzemedailles in den vergangenen zwei Jahren. Nachdem die Gothaer Gastgeber bereits aus der ersten Runde im August einen Vorsprung von 17 Punkten mitnehmen konnten, bauten sie diesen in der Endrunde am Samstag auf sagenhafte 159,16 Punkte aus.

Größter Konkurrent der Bierfassheber war der SV Großkochberg, der mit 161,7840 Wilks-Punkten den zweiten Platz belegte, den Wettkampf aber bis zum Schluss spannend hielt. Den Auftakt in der ersten Gruppe machten für die Bierfassheber Jimmy Müller, der 90 Kilogramm bewältigte, und Mathias

Keimling mit gültigen 190 kg. Beide sorgten mit dieser Leistung für erste Sicherheit im Team. In der zweiten Gruppe

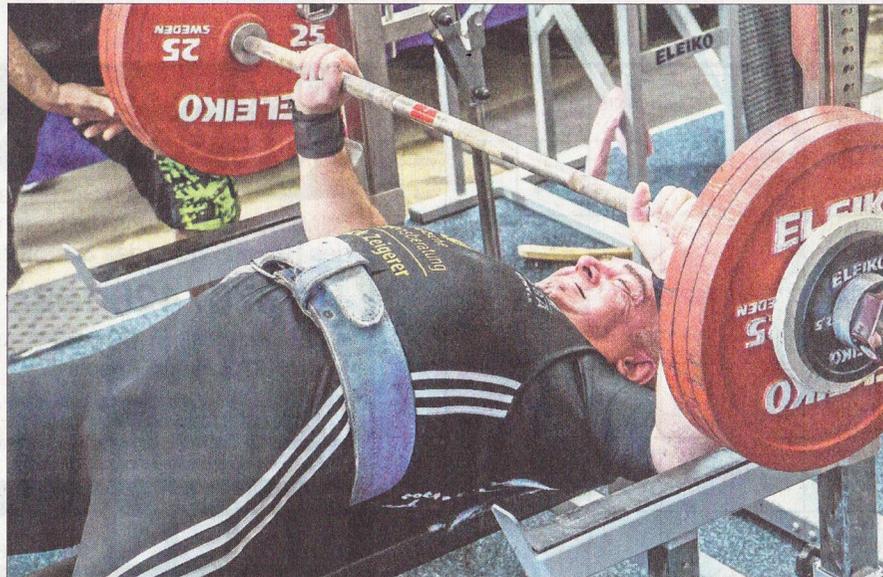
ging Florian Wahrenberg für die Gastgeber ins Rennen – und das trotz Geburtstermins seiner Frau. Vor der Vaterschaft konnte

sich der Gothaer am Samstag schon mal über eine neue persönliche Bestleistung von 185 kg freuen. Auch der zweite Heber,

Ronny Kreitl, zeigte wie schon in der Vorrunde eine gute Leistung und brachte 202,5 kg in die Wertung. Sowohl Wahrenberg als auch Kreitl hatten damit bereits die Weichen in Richtung Sieg gestellt. In dritten Durchgang machten mit Tobias Zinserling und Michael Hildebrand die stärksten Gothaer Heber den Sieg perfekt. Zinserling überzeugte mit 227,5 kg. Hildebrand ließ mit neuer persönlichen Bestleistung von 290 kg zugleich einen neuen Landesrekord in der Gewichtsklasse bis 93 kg anschreiben.

Zum Abschluss ließ der 32-Jährige dann noch 300 kg auflegen. „Dieses Gewicht wurde im Bankdrücken noch nie in unserer Halle aufgelegt. Auch wenn er es leider nicht schaffte, spannend war es trotzdem“, so Hochberg.

Die zweite einheimische Mannschaft, Chemie Gotha, landete hinter Zillbach/Erfurt (3.), Motor Arnstadt (4.) und Lobenstein auf Platz sechs. (fab)



Matthias Keimling fehlte in der ersten Runde im Team der Bierfassheber, steuerte im finalen Durchgang aber 190 kg für die Gothaer bei.

Foto: Falk Böttger

Dienstag, 6. September 2016